

2. Bundesliga Viertelfinale

MISTELBACH MUSTANGS - RAIFFEISEN DORNBIRN LIONS 64:52 (8:16, 35:29, 47:42).

Mistelbach: Sismilich (20 Punkte), Prachar (14), Isbetcherian (8), Obermann (8), Morwitzer (6), Hofer (5), Dygryn (3); Geyrhofer, Zwick.

Dornbirn: Portilla (18), Vicens (17), Luka Brajkovic (7), Kevric (4), Gmeiner (3), Jussel (3), Filip Brajkovic, Ivica Dodig, Buljubasic.

Stand in der Best-of-Three-Serie: 1:0.

○ Die nächsten Termine

Freitag, 19 Uhr: Spiel zwei in Dornbirn.

Sonntag, 17 Uhr: Entscheidungsspiel in Mistelbach (wenn nötig).

VIENNA D.C. TIMBERWOLVES - BASKET FLAMES

89:67 (26:22, 41:37, 68:50).

Stand in der Best-of-Three-Serie: 1:0.

UBC ST. PÖLTEN - JENNERSDORF BLACKBIRDS

76:60 (18:20, 31:42, 52:49).

Stand in der Best-of-Three-Serie: 1:0.

VILLACH RAIDERS - MATTERSBURG ROCKS 73:92

(12:26, 33:49, 59:76).

Stand in der Best-of-Three-Serie: 0:1.

2. Bundesliga Play-down

BBU SALZBURG - BASKET 2000 WARRIORS 96:40

(32:9, 58:20, 85:35).

KOS CELOVEC KLAGENFURT - WÖRTHERSEE PIRATEN 90:85 (26:20, 49:39, 69:66).

○ Anmerkung zum Modus

Das Play-down wird in einer Mini-Liga mit Hin- und Rückspielen ausgetragen.

○ Die nächste Runde

Samstag, 18 Uhr: Basket 2000 - Kos Celovec, Wörthersee Piraten - Salzburg.

STIMMEN & SPRÜCHE

„Wir sind schlecht gestartet und haben im ganzen Match wenig getroffen, aber wir haben uns reingekämpft und mit einer guten Verteidigung verdient gewonnen. Gut zu wissen, dass wir Spiele auch über unsere Defense gewinnen können.“

Mistelbachs Thomas Morwitzer

„Wir haben sehr gut begonnen, aber dann sukzessive unsere Trefferquote in den Keller gefahren. Gegen die ebenfalls nicht sehr überzeugenden Mistelbacher wäre ein Sieg möglich gewesen, aber wir haben es nicht geschafft, unsere Offensive auf ein konkurrenzfähiges Niveau zu bringen. Jetzt kämpfen wir am Freitag wieder mal um die letzte Chance.“

Dornbirns Luka Kevric gegenüber der Klub-Website der Vorarlberger

„Gratulation an Mistelbach zum Spielgewinn – trotz Problemen mit ihrer Rotation und den Fouls. Für uns ist es immer schwer, hier zu spielen. Wir hatten insbesondere in der Offensive Probleme und unsere Würfe sind nicht gefallen.“

Dornbirn-Trainer Inaki Merino gegenüber oebl.at

Mit einem Bein im

2. Bundesliga | Mistelbach schlug Dornbirn im ersten Viertelfinale klar.

Von David Aichinger

Das erste Viertelfinale zwischen Mistelbach und Dornbirn musste am Samstag ohne Michal Semerad stattfinden. Der flinkste aller Mistelbacher, der in der Vorwoche gegen St. Pölten mit Fieber gespielt hatte, verpasste die gesamte Trainingswoche, kündigte aber an, zum Play-off-Start dabei zu sein. Der Tscheche kam auch in die Halle, hatte die Utensilien dabei, meldete sich dann aber doch bei Trainer Martin Weissenböck ab, wie der

erzählt: „Er hat gesagt, er hat 37,5 (Grad Celsius, Anm.), dann hat er wahrscheinlich eh 38 gehabt, wie ich ihn kenne. Und er hat gesagt, er will nicht unbedingt spielen. Das heißt viel bei ihm. Er ist keiner, der schnell pausiert.“

Ein starker Tscheche musste also zuschauen, ein zweiter erwischte einen Albtraumstart in die Partie: Nach exakt vier Minuten beging Ondrej Dygryn bereits sein viertes Foul. Weissenböck: „Das war einfach dumm. Total übermotiviert.“

Dementsprechend schlecht verlief der Start auch die gesamte Mannschaft betreffend. Mistelbach scorte nur acht Punkte im ersten Abschnitt, lag zur Viertelpause ebenso viele zurück. Im zweiten Durchgang fing sich der Gastgeber aber, Weissenböck fand Gefallen an der Vorstellung: „Ab diesem Zeitpunkt waren wir dann bis zum Schluss das bessere Team.“

Speziell defensiv kam man trotz Semerads Fehlen – der 28-Jährige hatte Dornbirn-Star Ander Arruti Portilla im letzten Auswärtsspiel exzellent verteidigt – gut zurecht. „Intensiv und clever“, wie es der Trainer nannte, wurden dem Gegner nur wenige leichte Würfe gewährt. Das war der Schlüssel zum Sieg.



Kleinster Mistelbacher und größter Dornbirner. Paul Isbetcherian (links) und „Bald-Amerikaner“ Luka Brajkovic kennen sich aus dem U18-Team.

„Der Luka ist kein Überheblicher. Wir haben uns immer gut verstanden.“

Mistelbachs Paul Isbetcherian über Dornbirns Luka Brajkovic, der im Sommer in die USA geht

Ein Wiedersehen brachte das erste K.O.-Duell für Mistelbachs Paul Isbetcherian und Dornbirns Shooting-Star Luka Brajkovic. Die beiden 18-Jährigen spielten im Sommer gemeinsam im U18-Nationalteam und trafen sich jetzt zum dritten Mal in dieser Saison auf Klubebene. Für Isbetcherian cool: „Es macht natürlich Spaß, gegen Leute im gleichen Alter auch einmal in der Bundesliga zu spielen. Noch dazu ist der Luka kein Überheblicher. Wir haben uns immer gut verstanden.“

Brajkovics Bescheidenheit ist deshalb erwähnenswert, weil der 206 Zentimeter große Feldkircher zuletzt in aller Munde war. Er wechselt im Sommer ans Davidson College im US-Bundesstaat North Carolina, wo sich auch NBA-Star Stephen Curry ab 2006 drei Jahre lang seine ersten Spuren verdiente. Isbetcherian

Semifinale

Am Freitag muss man nach Vorarlberg.

wünscht dem Kollegen „nur das Beste, und dass es so wird, wie er sich das vorstellt. Ich denke, es ist alles möglich für ihn.“ Auch Weissenböck lobt: „Er ist auf jeden Fall ein Spieler mit großem Potenzial. Man wird sehen, was er draus macht.“

Freitag-Termin sorgt nicht für Begeisterung

Schon am Freitag werden die zwei Youngster ein viertes Mal in 2017/18 aufeinandertreffen, Mustangs-Coach Weissenböck hofft, dass nach dem zweiten Viertelfinalspiel Schluss ist. Mit einem Sieg stünde sein Team in der Runde der letzten Vier, bei einer Niederlage ginge es am Sonntag für ein Entscheidungsspiel zurück nach Mistelbach.

Während sich Mistelbach das dritte Spiel also sparen will, sorgt auch die Ansetzung des zweiten nicht gerade für Begeisterung. Der Freitag ist ein normaler Arbeitstag. Um abends in Vorarlberg spielen zu können, müssen sich alle Mistelbacher freinehmen. Beim Gros des Kaderns ist das bereits geschehen, ob auch Stefan Obermann mitkommen kann, ist noch offen. Der Guard hat eine neue Arbeit und muss erst um das Okay ansuchen. „Mattersburg oder Wien würden ja gehen“, sagt der Coach, „aber wenn du auch Mannschaften wie Dornbirn in der Liga hast, muss man sich überlegen, ob das wirklich Sinn macht. Für eine Amateurliga ist das schon ein bisschen eine Schnapsidee, aber bitte.“



Viel Spielzeit. Durch das Aus von Michal Semerad rutschte Lukas Hofer (Rot) in die Rotation. Er bekam 24 Minuten, spielte gut. Fotos: Klaus Kaweczka

NÖN-SPORTLERWAHL

Mitmachen auf NÖN.at/sportlerwahl

Meine Bezirkssportlerin:

- | | | |
|--|-----------------------------|-----------------|
| <input type="checkbox"/> Marlies Männersdorfer | TS Jahn Lustenau | Kunstturnen |
| <input type="checkbox"/> Luisa Arzberger | ÖTB TV Neusiedl an der Zaya | Faustball |
| <input type="checkbox"/> Franziska Friedl | ohne Verein | Beachvolleyball |
| <input type="checkbox"/> Sara Ludwig | FK Austria Wien Ladies | Fußball |
| <input type="checkbox"/> Angelika Artner | LAC Harlekin | Ausdauersport |

Mein Bezirkssportler:

- | | | |
|--|-------------------------------|------------|
| <input type="checkbox"/> Lukas Windischberger | Sportunion Racketpoint Vienna | Racketlon |
| <input type="checkbox"/> Thomas Morwitzer | Mistelbach Mustangs | Basketball |
| <input type="checkbox"/> Florian Baltram | EC Red Bull Salzburg | Eishockey |
| <input type="checkbox"/> Philipp Kaidler/Bernhard Kornherr | kkcycling.at | Radsport |
| <input type="checkbox"/> Christoph Ullmann | USV Volksbank Gaweinstal | Fußball |

Kupon ausschneiden und einsenden an:

NÖN-Marketing, Kennwort: „NÖN-Sportlerwahl“, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten
 Vorschläge für die „Gute Seele des Sports“ können auch an sportlerwahl@noen.at geschickt werden.
 Alle Einsendungen, die bis zum 30. März 2018 in der NÖN-Zentrale einlangen, werden gewertet.

Meine „Gute Seele des Sports“:

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag für die „Gute Seele des Sports“ in schriftlicher Form. Beschreiben Sie eine Person, die sich Ihrer Meinung nach als „Gute Seele“ auszeichnet! Diese Person kann eine offizielle Funktion haben, oder auch eine Privatperson sein. Was zählt ist eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sinne des Sports. Alle Einsendungen werden von einer Fachjury bewertet und daraus ergibt sich der/die GewinnerIn.



Die Stimmzettelvorlage darf kopiert werden, jeder Stimmzettel muss aber handschriftlich ausgefüllt werden. Jeder ausgefüllte Stimmzettel zählt im Vergleich zum Online-Voting doppelt.

Einsender:

Vorname

Nachname

